



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

Betreff:

Anfrage der Fraktion Hagen Aktiv
Hier: Zeitplanung Prüfung Alternativtrasse Reh-Nord

Beratungsfolge:

06.07.2017 Rat der Stadt Hagen

Anfragetext:

Siehe Anlage

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Rathausstr. 13
58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Telefon • 02331 207-5529
Fax • 02331 207-5530
E-Mail • fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de
Internet • www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 26. Juni 2017

Anfrage gemäß § 5 GeschO: **Zeitplanung Prüfung Alternativtrasse Reh-Nord**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 06. Juli 2017 folgende Anfrage auf die Tagesordnung gemäß § 5 GeschO auf:

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung vom 18.05.2017 einstimmig beschlossen, die Bestandstrasse Hagen-Henkhausen als für die Wohnbevölkerung nicht zumutbare Trasse einzustufen und sich deshalb für eine weitergehende Prüfung der neuen Variante Hagen-Reh ausgesprochen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Gespräche mit der Firma Amprion mit dieser Zielrichtung fortzusetzen und über die Ergebnisse so bald wie möglich zu informieren. Die Verwaltung wurde weiter beauftragt, mit der Firma Amprion eine Bereisung mit dem Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität, dem Naturschutzbeirat sowie VertreterInnen der Verbände BUND, NABU und LNU zu vereinbaren und terminlich abzustimmen.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 11. Mai 2017 hatten Vertreter der Firma Amprion zuvor erklärt, dass Anfang 2018 die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht werden sollen. Da nur eine einzige Planungsvariante eingereicht werden kann, muss bis zu diesem Zeitpunkt die Prüfung der Variante Hagen-Reh als Alternativ-Trasse abgeschlossen sein. Andernfalls wird Amprion diese Trassenführung mangels Rechtssicherheit nicht zur Planfeststellung einreichen. Vor diesem Hintergrund ist eine exakte und straffe Zeitplanung unerlässlich.

Es stellen sich deshalb die folgenden Fragen:

1. Ist inzwischen mit der Firma Amprion die weitere Zeitplanung abgestimmt worden? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wie sieht diese aus?
2. Stehen inzwischen die Bereisungstermine mit den Naturschutzverbänden und dem Naturschutzbeirat fest? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wann werden die Bereisungen durchgeführt?
3. Ist danach eine Zwischen(-ergebnis)konferenz geplant? Wenn ja: Wann wird diese stattfinden? Wenn nein: Warum nicht?
4. Ist geplant, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die Zwischenergebnisse zu unterrichten? Wenn ja: Wann soll dies geschehen? Wenn nein: Warum nicht?
5. Wann wird die Ergebniskonferenz zur Trassenführung stattfinden (nach derzeitigem Stand)?

Die Verwaltung wird um die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen gebeten. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sollte die Antwort möglichst konkret und ausführlich sein und möglichst nicht lediglich allgemeine Hinweise auf laufende Gespräche enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Bücken
(Fraktionsvorsitzender Hagen Aktiv)

f. d. R.: Karin Nigbur-Martini
(Fraktionsgeschäftsführerin)



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Stadtkanzlei

Betreff: Drucksachennummer: 0639/2017
Anfrage gemäß § 5 GeschO: Zeitplanung Prüfung Alternativtrasse Reh-Nord

Beratungsfolge:
Rat 06.07.2017



Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 18.05.2017 zur Höchstspannungsleitung im Bereich Hohenlimburg wurde mit der Firma Amprion ein Zeitplan abgestimmt, der alle einzelnen Schritte umfasst, die in der Ratsvorlage Drucksachen-Nr. 0339/2017 dargestellt sind und in allen beteiligten Gremien umfassend dargestellt wurden.

Amprion hat zugesagt, über die zu beantragende Trasse erst nach der notwendigen und abgestimmten Kommunikationsfolge zu entscheiden und offen zu informieren.

Auf Grund der Urlaubszeit vor, während und unmittelbar nach den Sommerferien und mit Rücksicht auf den großen Kreis von Kommunikationspartnern wird aktuell diese Zeitplanung weiter abgestimmt, die vor den Sommerferien beginnt und in den Herbst 2017 reicht. Die Verwaltung bittet um Verständnis dafür, dass vor erfolgreicher Abstimmung mit sämtlichen Beteiligten diese konkreten Termine nicht veröffentlicht werden sollten. Zu berücksichtigen war auch, dass zwischen einzelnen Abstimmungsterminen vermutlich weitere Recherchen und andere Arbeiten sowohl von Amprion als auch seitens der Stadt Hagen und ggfs. Dritter erfolgen müssen. Auch dafür wurde Zeit eingeplant.

Über diese Zeitleiste und Terminabfolge wurde zwischen der Stadt Hagen und Amprion im Wesentlichen Einigkeit hergestellt.

Die Termine umfassen gemäß dem o.a. Ratsbeschluss Termine zwischen der Stadt Hagen und Amprion und darüber hinaus Termine mit Fachbehörden und Fachverbänden, mit den Bürgerinitiativen sowie Raum für die Fortsetzung des Runden Tisches. Zu den abgestimmten Terminen werden zeitnah Einladungen erfolgen mit einem Kreis von Teilnehmenden, wie er im Naturschutzbeirat und im UWA beschlossen, darüber hinaus von der Verwaltung in der Ratssitzung und in allen vorangegangenen Sitzungen ausführlich dargelegt wurde.

Die Bereisung der Gebiete um die beiden alternativen Trassenvarianten wird am 29.08.2017 stattfinden. Die Details werden in einem separaten Termin vorher mit allen Kommunikationspartnern abgestimmt.

Über die konkrete und dann mit allen Beteiligten kommunizierte Kommunikations- und Terminfolge werden die Mitglieder des Rates nach Abschluss der aktuell noch final laufenden Abstimmungen unverzüglich informiert.

Darüber hinaus werden die politischen Gremien in ihren nächsten Sitzungen fortlaufend über Ergebnisse und auch über Zwischenergebnisse informiert.

Die Öffentlichkeit wird gemäß der Beschlusslage zeitnah informiert, u.a. in einer Bürgerinformationsveranstaltung, in der die Bürger und Bürgerinnen nach der Trassenbereisung Informationen erhalten sollen über die Kommunikationsfolge und den Sachstand zum Thema. Für die im Kommunikationsprozess wichtige Frage der Zumutbarkeit (ausführlicher dazu vgl. die Ratsvorlage Drucksachen-Nr. 0339/2017) bleibt es aus Sicht der Verwaltung unabdingbar notwendig, den Bürgern und Bürgerinnen die Chance



zu geben, ihre Fragen, Bedenken und Sorgen vor Abschluss der Entscheidungsfindung zu äußern.

Bisher lehnt Amprion eine Teilnahme an einer solchen Bürgerinformationsveranstaltung ab. Die Verwaltung bleibt zu diesem Punkt mit Amprion in einer engen Kommunikation, um den entsprechenden Ratsauftrag wie beschlossen umzusetzen.